Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Nr. 6/2015
November/Dezember

Das StockAorn

FankhauserCar** Gruppenreisen**

Sie haben eine Idee – wir setzen diese für Sie um! Oder Sie wissen noch nicht, was Sie ihrer Gruppe bei Ihrem Ausflug oder Event bieten wollen? Wir unterbreiten Ihnen gerne Vorschläge, abgestimmt auf Ihr Budget und Ihre individuellen Wünsche.

T 033 251 33 55 | info@fankhausercar.ch | www.fankhausercar.ch | 3655 Sigriswil

CHRISTIAN MESSERLI AG

Steinhauer- und Grabmalgeschäft seit 1919

Tempelstrasse 4, 3608 Thun-Allmendingen
Tel. 033 335 11 45, Fax 033 335 11 46
info@cm-natursteine.ch, www.cm-natursteine.ch

Natursteinarbeiten
Fassadenrenovationen
Bodenbeläge

Arbeiten in Marmor+Granit
Treppenverkleidungen
Brunnen- + Tischanlagen

Grabmale (eig. Atelier)
Eigener Steinbruch in:
Ringgenberg

Herausgeberin:	**SAC Sektion Stockhorn, Steffisburg** **www.sacstockhorn.ch**	
Präsident und Redaktor a.i.	Urs Braunschweiger, Rebacker 2A, 3671 Herbligen praesident@sacstockhorn.ch	031 772 01 60 079 729 20 80
Inserate:	Roger Federle, Sonnenrain 5, 3662 Seftigen inserate@sacstockhorn.ch	033 345 74 61
Adressänderungen	Erika Bodmer, Rebacker 2A, 3671 Herbligen kasse@sacstockhorn.ch	031 721 84 10
Druck	Gerber Druck AG, Bahnhofstrasse 25, 3612 Steffisburg info@gerberdruck.ch	033 439 30 40
Umschlagsbild	Im Aufstieg zum Rauflihorn, im Hintergrund das Rothorn und der Spilgerten.	Foto: U.Liechti
Auflage	450 Exemplare. Die Clubnachrichten erscheinen sechsmal jährlich. Zu den Empfängern gehören alle Mitglieder, Inserenten und diverse SAC-Sektionen.	

Inhalt:

4 Vorwort
5 Seite des Vorstandes
12 Kalender 2017
13 Tourenvorschauen

Tourenberichte:

9 Gelmerhütte
11 Panoramabrücke Leissigen
11 Bielersee Velotour
17 Piz Lischana
19 Weissenburg mit Höhlen
21 Windgälenhütte
22 Bistinepass
23 Vrenelisgärtli
25 Naturexkursion Jöriseen

Nächste Ausgabe:	**Erscheinungsdatum**	**24. Dez. 2015**
Nr. 1/2016 (Januar und Februar)	**Redaktionsschluss**	**30. Nov. 2015**

Wie Kulissen reihen sich Bergketten hintereinander. Das Bild gelang Adrian Zeller im Aufstieg zum Vrenelisgärtli und zeigt den Blick nach Süden zu den Bündner Alpen.

Vorwort

Geschätzte Mitglieder
Werte Freunde der Sektion Stockhorn

Das Heft Nr. 6 ist in den vergangenen Jahren immer erst Mitte November erschienen. Dies, damit die Unterlagen zur Hauptversammlung im selben Couvert verschickt und damit Portokosten gespart werden konnten. Dieses Jahr wollen wir hier neue Wege beschreiten. Das Heft erscheint im üblichen Rhythmus Ende Oktober für November und Dezember. Die Einladung zur Hauptversammlung findet Ihr mit der Traktandenliste im Heft auf der Seite des Vorstands. Die Rechnung, das Budget, der Bericht der Revisoren usw. und die weiteren Unterlagen dazu können jetzt noch nicht vorliegen. Diese Informationen werden so bald als möglich, jedoch spätestens bis Mitte November auf der Homepage zu sehen und herunterzuladen sein. Wer nicht zur Homepage kommt und die Unterlagen dennoch vorgängig studieren möchte, der kann sich bei der Mitgliederverwalterin melden und wird sie auf Papier zugestellt erhalten.
Wir erhoffen und davon Einsparungen bei den Druck- und Portokosten und einen geringeren Verbrauch an Papier.
Im Oberdorf in Steffisburg sind an Freitagabenden die Parkplätze rar, ist da doch auch Abendverkauf im Dorf. Auch vor der Schule gibt es nicht viele Parkplätze. Wir bitten alle, wenn möglich mit dem öffentlichen Verkehr anzureisen (Ab Bahnhof Thun: Bus Nr. 1 Richtung Steffisburg-Flühli. bis Haltestelle Steffisburg-„Dorf“ fahren, Strasse überqueren, bei farbiger Säule der Scheidgasse folgen, nach ca. 100m auf der linken Seite steht die HPS.)
Der Tradition folgend offeriert die Sektion auch in diesem Jahr im Anschluss an die HV eine währschafte Suppe. Sicher werden sich dabei angeregte Unterhaltungen mit Kameraden ergeben. Wir erwarten eine angeregte und doch unterhaltsame Hauptversammlung für alle.

Nach der Hauptversammlung beginnt das 50. Geschäftsjahr der Sektion. Im Hintergrund laufen Vorbereitungen für das Jubiläum im Jahr 2017, lasst Euch überraschen.
Dafür werden weiterhin Anekdoten und Erzählungen aus der Geschichte der Sektion gesucht. Gibt es Vorkommnisse von Touren und Anlässen der Sektion oder Ortsgruppe, die es wert sind, nicht vergessen zu werden, Lustiges, unter dem Motto „Schwein gehabt“ und anderes. Ebenso werden auch Bilder aus diesen Zeiten gesucht für Publikationen im Zusammenhang mit dem Jubeljahr.

Ich hoffe, Euch in grosser Zahl an der Hauptversammlung anzutreffen und grüsse bis dahin

euer Präsident.

Seite des Vorstands

Am Freitag, 27. November 2015 um 19.30 Uhr

findet in der Heilpädagogischen Schule der Region Thun (HPS) an der Scheidgasse 19 die

49. ordentliche Hauptversammlung

der SAC Sektion Stockhorn statt.

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzählenden
2. Protokoll der Hauptversammlung 2014
3. Jahresberichte 2015
4. Jahresrechnung 2014/15 und Revisorenbericht
5. Budget 2015/16
6. Jubiläumsfeier 2017
7. Tourenprogramme 2015/16
8. Anträge von Mitgliedern
9. Statutenrevision
10. Tourenreglement, Notfallkonzept
11. Wahlen
12. Ehrungen
13. Verschiedenes

Die näheren Informationen zu den Traktanden sind ab 15. November auf der Homepage abrufbar. Das Passwort dafür erhältst Du beim Webmaster.

Auf Wunsch werden sie ausgedruckt zugesandt. Melde Dich dafür beim Präsidenten oder bei der Kassierin.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung und bitten um pünktliches Erscheinen.
Nach dem offiziellen Teil der Hauptversammlung offeriert die Sektion wieder eine währschafte Suppe. E Guete mitenand!

Aufruf!

Im Jahr 2017 feiert die Sektion Stockhorn das 50-jährige Bestehen. In dieser Zeit ist viel geschehen, viele Touren wurden unternommen, viel Arbeit aber auch im Hintergrund geleistet. Um einen Anlass und eine Publikation aufzulockern, sucht das Redaktionsteam

Anekdoten

aus dieser Periode. Wer erinnert sich an eine lustige Episode, eine kuriose Begebenheit, etwas Nachdenkliches? Stichworte genügen, es braucht nicht ein ausformulierter Text zu sein!

Weiterhin werden auch **Fotos/Bilder**

(auch Dias/Abzüge oder Negative) aus der Zeit gesucht.

Bitte meldet Euch schriftlich und/oder per Mail bei
Ruth Oesch, Turmstrasse 7, 3613 Steffisburg, ruthoesch@gmx.ch, 033 437 59 68

Isenschmid AG Thun

Aushubarbeiten
Rückbauarbeiten
Mulden Service
Transporte

Schorenstrasse 60
3645 Gwatt
Tel. 033 334 77 70
Fax 033 336 47 35
Internet: www.isenschmidag.ch
E-Mail: info@isenschmidag.ch

Landi
THUN
Glockentalstrasse 50
3612 Steffisburg

«Üsi Landi – für Bärg u Tal!» ☺

Landi-Laden:	Mo–Do	08.00–18.30 Uhr
	Freitag	08.00–21.00 Uhr
	Samstag	08.00–17.00 Uhr
Top-Shop:	365 Tage	06.00–22.00 Uhr

Fon 033 439 01 31
Mail laden.steffisburg@landithun.ch
Web www.landithun.ch

Landi Thun – immer angenehm anders!

RESTAURANT
BRASSERIE 98
TRADITIONELLER FAMILIEN BETRIEB
WIR

Propr. Familie
Franz und Lydia Linder-Zurbuchen
Oberdorfstrasse 15, 3612 Steffisburg
Telefon 033 437 20 40

www.brasserie98.ch

enjoy
hairstyle

Marlies Probst
Hauptstr. 3D
3664 Burgistein
Station
033 356 11 52

GUIDE DE MONTAGNE · GUIDA · BERGFÜHRER
UIAGM
IVBV

CHRISTIAN AMBÜHL

Bergführer

Wiesenweg 2
CH-3126 Kaufdorf/Belp
Tel./Fax +41 31 819 14 72
Mobile +41 78 604 43 86
christian.ambuehl@freesurf.ch

Gewisse Träume verwirklichen sich sicherer mit Bergführer…

Neue Mitglieder der Sektion

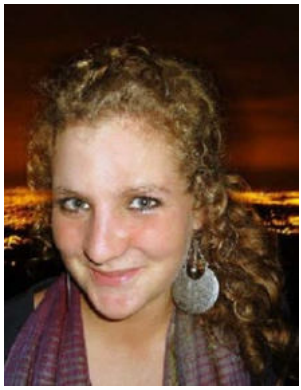
Anke Ebenroth
1964
Steffisburg

Isabelle Kull
1974
Dipl. Geografin
Zimmerwald

und

Steffen Rieth
1962
Apotheker
Steffisburg

Petra Sidler
1990
Studentin
Bremgarten b. Bern



Wir heissen die neuen Mitglieder herzlich willkommen und wünschen Ihnen viele erfreuliche Begegnungen und schöne Touren mit der Sektion.

Alles Gute für die gemeinsame Zukunft

Am 21. August hat **David Schneeberger**
auf dem Harder bei Interlaken
Ramona Steiner geheiratet.
Wir wünschen dem jungen Paar alles Gute für die Zukunft.

STÖCKLI
outdoor sports

www.stoeckli.ch

3627 Heimberg | Stockhornstrasse 11 | Tel. 033 437 02 12 | info@stoeckli.ch

galli

Metallbau
Stahlkonstruktionen
Schlosserarbeiten
Schachtleitern

Galli Metallbau AG
Austrasse 42
3612 Steffisburg
Telefon 033 439 01 10
Telefax 033 439 01 12
www.gallimetallbau.ch

Kurt Zahler
eidg. dipl. Metallbaumeister
Metallbautechniker SMT-TS

Näh-Atelier PRISKA

Damen- und Herrenkleider inkl. Leder

– Änderungen nach Mass
– Neuanfertigungen
– diverse Flickarbeiten
– Reissverschlüsse
– Vorhänge
– Überzüge nach Mass

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10.00–12.00/13.30–17.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Priska Biberstein
Dorfbachweg 3, 3612 Steffisburg, Tel. 033 345 40 55

Krebser

Bücher
Papeterie
Büromöbel
Copy-Print

www.krebser.ch

SAC-Tour Gelmerhütte

Vom 22. Juli 2015

Leiterin: Regina Zahler

Teilnehmer: Ursula Knecht, Rosa Feuz, Kathrin Heubi , Madeleine Trachsel , Paul Gurtner, Ernst Mathys und Ruedi Hyler (Gast).

Vom Parkplatz aus stiegen wir unter der Leitung von Regina Zahler mit acht TeilnehmerInnen in 3 h 40 m in einem eher gemütlichen Tempo zur Gelmer-Hütte hoch, so dass alle gut mithalten konnten. Gleich am Anfang ging es über eine Felsentreppe (verankerte Steinblöcke) steil nach oben. Am Gelmersee war dann der erste Halt. Um den See herum überquerten wir einige Bachbette über kleine Stege. Am Ende des Gelmersees führte der Weg zehn Meter über dem Seespiegel für einige Meter quer durch eine steile Felswand über eine betonierte Traverse. Das ist eher nur für etwas geübte und nicht schwindelanfällige Wanderer geeignet. Danach ging es wieder grösstenteils über Felstreppen ein langes Stück bis zur Gelmer-Hütte hoch. Der Pfad ist sehr gut ausgebaut mit meistens nicht übergrossen Treppenabsätzen, so dass man mit recht wenig Kraft hochsteigen kann.

In der Gelmer-Hütte machten wir einen längeren Mittagshalt. Ich konnte kurz einen Blick in die Hütte werfen und sehen wo und wie übernachtet werden kann. Alles ist schön eingerichtet und offenbar neueren Datums. Die sanitären Anlagen (Toiletten) scheinen erstklassig zu sein und waren sehr sauber. Ich bestellte mir einen Kaffee „mit allem“, das heisst ein bisschen Zwetschgenwasser und ein wenig Sahne, wirklich gut gemacht, so dass ich den Heimweg trotzdem nüchtern antreten konnte.

Der Heimweg ist bis hinunter zum Gelmersee der gleiche Pfad. Dann wählten wir das rechte Seeufer, wo der Weg schätzungsweise dreissig Meter über dem Seespiegel durch die Felswand führt. An mehreren Stellen ist doch Vorsicht geboten. Es ist besser, nicht zu stürzen und hinunterzufallen. Kurz sagte uns noch ein Gewitter guten Tag und verabschiedete sich gleich wieder.

Ich wollte unbedingt einmal mit der Gelmerbahn hinunterfahren. So trennte ich mich am Ende des Sees von der Gruppe und ging rechts zur Bahn hinüber. Da wir nicht reserviert hatten, wartete ich drei Züge ab. Dann ging es steil und steiler hinunter, aber ganz harmlos. Man darf sich da sicher auf die Sicherheitssysteme verlassen. Unten konnte ich noch die kleine Hängebrücke überqueren, um zum Restaurant Handeck zu gelangen. Das war ein würdiger Abschluss der gut organisierten Tagestour.

Text und Bild: **Ruedi Hyler**

Gesundheit kann Berge versetzen.

toppharm
Bälliz Apotheke + Drogerie AG

Ihr persönlicher Gesundheitscoach.

Bälliz 42, 3600 Thun, Telefon 033 225 14 25
info@baelliz.ch, www.baelliz.ch

Ihr persönliches Reisezentrum in Ihrer Nähe.
Bei uns gibt's fast alles. Ob nationale oder internationale Billette, Abonnemente, Freizeitangebote für Einzelreisende und Gruppen, Städtereisen, Badeferien und Change. Wir sind für Sie da.

BLS Reisezentrum Seftigen
Offen Mo – Fr 6.00 – 19.20 Uhr Sa 7.00 – 16.50 Uhr
Telefon 058 327 20 47 E-Mail seftigen@bls.ch **www.bls.ch**

bls. Reisezentren

bls

Teppichhaus Schläppi AG

Obere Hauptgasse 78, Thun
Tel: 033 223 34 34
www.teppich-schlaeppi.ch

Nomaden - Teppich
Gabbeh – Teppiche
Orient – Teppiche
Parkett & Spannteppiche
Wäsche & Reparaturen

Schläppi Qualität

Anders als alle Anderen

Panoramabrücke Leissigen

Vom 12. August 2015

Tourenleiterin: Ursula Jucker + 8 Teilnehmende

Per Bahn und Postauto erreichen wir Aeschiried, Ausgangspunkt unserer Wanderung. Gemütlich wandern wir auf dem Panoramaweg über Hellboden zum höchsten Punkt 1067 m. danach zur Schupfweid auf 990 m. Dort machen wir nach einer Stunde Pause. Weiter geht der Weg immer wieder bergauf und herunter, durch Feld und viel Wald. Letzterer war sehr willkommen spendete er uns doch Schatten. Über die imposante 142 m. lange Hängebrücke, 60 m. unter uns fliesst der Spissibach, gelangen wir zur Meielisalp. Unter dem mächtigen Lindenbaum beim Finel, wo die Hodler Gedenkstätte steht, halten wir Mittagsrast. Der Blick schweift über den See und man begreift, dass sich der Maler Ferdinand Hodler dort für seine berühmten Bilder inspirieren liess. Nach 30 Minuten erreichen wir Leissigen. Dort verlassen uns 4 Kameraden. Die restlichen 5

Personen streben der gemütlichen Badi mit Beizli zu. Herrlich das Bad im Thunersee. Wir bekommen fast nicht genug vom kühlenden Nass, war doch der heutige Tag wieder sehr heiss. Um 16.32 besteigen wir den Zug und kehren nach Thun zurück. Vielen Dank Ursula für die Wanderung, welche für einige Teilnehmer Neuland war.

Text: **Margrit Biderbost**
Bild: **Chantal Wiedmer**

Mit dem Velo um den Bielersee

26.8.2015

Nach einem herzlichen Empfang bei Edi und Margrith fuhren wir gemütlich von Lattrigen nach Biel zur Funiculair Station nach Magglingen. Mit kleinen leichten

Gegensteigungen geht es über die Jura Weiden mit grandiosem Ausblick in die Berner Alpenkette. Stetig geht es leicht bergab Richting Lignières. Im schönen Städtchen Le Landeron machen wir einen kleinen Halt. Weiter geht`s beim Schloss Erlach vorbei und zurück zum wunderschönen Haus am See nach Lattrigen, wo Margrith Holz aufgelegt hat für unser Fleisch, das wir mitgebracht haben. Nach Kuchen und Kaffee und Geselligem beisammen sein, müssen wir uns von diesem schönen Flecken Erde schon wieder verabschieden.

Es war ein gelungener und zufriedener schöner Tag. Hat mir sehr gut gefallen. Merci viu mau.

Text und Bild: **Verena Burri**

Kalender SAC Stockhorn

Sehr geschätzte Fotografinnen und Fotografen in der Sektion

Wir wollen versuchen, für das Jahr 2017 einen Wand-Kalender der SAC-Sektion Stockhorn zu gestalten und drucken zu lassen.

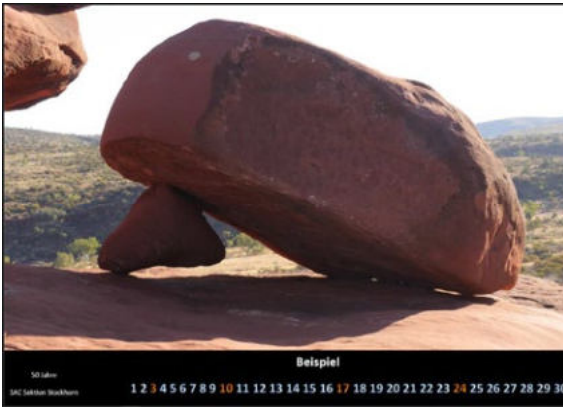
Für diesen suchen wir geeignete Bilder zumindest für jeden Monat eines. Wenn Du ein Bild findest, von dem Du meinst, dass es in einen Kalender passen könnte, bitten wir Dich, dieses per e-Mail an

Redaktion@sacstockhorn.ch

(Vermerk Kalender) oder auf einem Datenträger (CD, Stick, Karte) an den Präsidenten zu senden. Selbstverständlich erhältst Du Deinen Datenträger wieder zurück. Du kannst das Bild auch an jeder Versammlung einem Vorstandsmitglied übergeben, irgendeine/r wird wohl einen Computer dabeihaben… Auch für Dias/Negative werden wir Wege finden.

Folgende Regeln sollten dabei eingehalten werden:

- Wenn auf dem Foto Personen erkennbar zu sehen sind, ist deren Einverständnis für die Veröffentlichung einzuholen. Der Kalender soll unseren Mitgliedern angeboten werden, könnte aber auch an Sponsoren/Inserenten abgegeben werden und kann eventuell auch verschenkt werden. So wird das Bild nicht nur innerhalb der Sektion bleiben.
- Das Foto sollte im Querformat sein. Der Kalender wird in A3 oder A4 quer erstellt, wobei unten ein Streifen für das Kalendarium wegfällt.
- Die Auflösung sollte möglichst hoch sein, Die Fotodatei sollte sicher 4MB gross werden, je grösser desto besser.
- Die Bilder sollen in irgend einer Weise mit Bergsport oder dem SAC zu tun haben. Es ist nicht zwingend, dass sie auf einer Clubtour oder –Anlass gemacht wurden. Fauna, Flora, Landschaft, Action, was immer Dir vor die Linse kommt (oder gekommen ist).
- Zu jedem Bild erbitten wir Angaben, wann und wo es von wem aufgenommen wurde und was darauf zu sehen ist (Berggipfel, Pflanzen- und Tierarten).
- Wenn eine Geschichte dazugehört darf diese gerne auch mitgeliefert werden, ich könnte mir vorstellen, dass solche Informationen auf der Rückseite des Kalenderblattes angefügt werden können.



Die Bilder werden von einer kleinen Kommission gewählt und zusammengestellt. Dazu werden wir die Fotos anonymisieren, damit die Auswahl unbeeinflusst vorgenommen wird.

Es können auch Bilder eingereicht werden, die bereits auf der Homepage oder im Heft gezeigt wurden.

Die Eingabe von Bildern ist ab sofort möglich bis zum 30. Juni 2016.

Wir freuen uns auf viele Eingaben, so dass für jeden Monat eine Auswahl möglich ist.

Informationen zu Touren und Anlässen

Im November und Dezember werden folgende Anlässe durchgeführt:

Verwendete Kurzbezeichnungen:

W	Wanderung	HT	Hochtour	SkT	Skitour
BW	Bergwanderung	HTk	kombinierte Hochtour	SST	Schneeschuhtour
AW	Alpinwanderung	KlT	Klettertour	SHT	Skihochtour
K	Kurs	KlH	Klettern Halle	SBT	Snowboardtour
Ges	Geselliger Anlass	VT	Velotour	FrR	Freeride-Tour
Vs	Versammlung	BkT	Bike-Tour		

W	**V**	**über Afrika** *von Uebeschi nach Pohlern*
Mi. 4. Nov.		Treffpunkt 9:30 Parkplatz Grizzlibär Längenbühl
Tourenleiter		Anna Katharina Hadorn, 079 687 78 92 oder annkathrin68@bluewin.ch
Anforderungen		T1, 150m↘, 150m ↗ ca. 3 1/2h
Ausrüstung		Gute Wanderschuhe,Wanderstöcke nach Bedarf
Anmeldung		bis Mo 2.Nov. 2015 bei der Tourenleiterin
Besonderes		Verpflegung aus dem Rucksack

W	**V**	**Emmentaler Wanderung** *zum Start in die Fasnacht*
Mi 11. Nov		Treffpunkt: 10:00 Bahnhof Konolfingen Zugabfahrt Thun 9:39, Konolfingen an 9:58
Tourenleiter		Oesch's (die einzigen), Tel 033 437 59 68 oder 079 266 99 14
Anforderungen		T1-2, ↗ ca. 200Hm, ↘ ca. 150Hm, Zeitbedarf ca. 4,5h
Ausrüstung		Wanderausrüstung, Stöcke empfohlen, gute Schuhe
Anmeldung		bis am 10.11.2015 bei den TL
Besonderes		Kaffeehalt im Restaurant Appenberg
Details		Konolfingen-Oberhünigen (Appenberg)-Rütene-Bowil
Karte, Führer		Bern 243 T
Kosten		Jeder löst sein Billett selber. Bis Konolfingen und ab Bowil zurück

Ges	**V**	**Spiel-Nachmittag** *Spannung, Spass und etwas zum Naschen*
Mi 18. Nov		Treffpunkt 13.10 bei mir Zuhause
Anreise		per Auto oder ÖV (Fahrplan folgt bei Anmeldung)
Rückreise		Grundbach ab 15.41 oder 16.41 oder 17.41
Tourenleiter		Chantal Wiedmer 079 766 99 47 oder chantalbenu@hotmail.com
Anforderungen		Freude und Lust am Spielen
Ausrüstung		eigene Spiele, Hausschuhe
Anmeldung		bis am 17.11.
Besonderes		etwas zu knabbern wird bereit sein
Kosten		ca. 12.- Fahrt

GAFNER

BERG SPORT THUN

Untere Hauptgasse 18
3600 Thun
Telefon 033 222 43 56

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 9 bis 12 Uhr / 14 bis 18.30 Uhr, Samstag 9 bis 15 Uhr

Ihr Fachgeschäft für:

- Bergsport
- Climbing
- Trekking
- Camping
- Schneeschuhe
- Tourenski
- Tourenschuhe
- Gore-Tex-Bekleidung
- Schlafsäcke
- Rucksäcke
- Steigeisen
- Teleskopstöcke
- Bergschuhe
- Pickel usw.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

50% WIR

W	**S&V**	**Schlusstour** *Lass dich überraschen*
So 29. Nov		Treffpunkt nach Vereinbarung
Tourenleiter		Urs Braunschweiger
Anforderungen		Einfache Wanderung je nach Verhältnissen
Ausrüstung		Gutes Schuhwerk, der Witterung angepasste Bekleidung
Anmeldung		Bis zur Hauptversammlung, 27.11.2015
Besonderes		evtl. Museumsbesuch
Ges	**Alle**	**Weihnachten im Grünen** *Alle sind eingeladen teilzunehmen, egal wieviel man im Jahr dabei war!*
Mi 02. Dez.		Treffpunkt 12.15 Interlaken, Gärtnerei Goschteli
Tourenleiter		Chantal Wiedmer 079 766 99 47 oder chantalbenu@hotmail.com
Anreise		11.22 Thun ab Gleis 1, Interlaken Ost an 11.57 oder mit Autos (bitte Fahrgemeinschaften bilden, wer ein Taxi braucht, bitte melden)
Anforderungen		gute Laune,
Ausrüstung		Gutes Schuhwerk, Stöcke
Anmeldung		bis HV (27.11.) , lieber schon vorher
Besonderes		jede/r bringt ein Geschenkli mit (Wert max 5.-) Wer bringt ein Dessert? Wer hat Zeit zum Helfen?
Details		Weihnachtsfest im gewohnten Rahmen an einem ungewohnten Ort
Kosten		Fahrt ca 10.-, Fest ca 10.-
SkT	**V**	**Piz Oesch (1934) und oder Buur (1948)** *Saisoneröffnung der Skitouren im Diemtigtal*
Mi 16.12.2015		Treffpunkt: 8:00Uhr PP Chacheli Heimberg oder PP Schützenhaus Brünnlisau (nach Absprache)
Tourenleiter		Fritz Rubi, 031 721 01 21/ 077 4278950 / bergfloh.Fritz@gmx.ch
Anforderungen		WS, ↗2h , 600m
Ausrüstung		Skitourenausrüstung mit LVS, Schaufel, Sonde, Verpflegung
Anmeldung		bis am Vorabend beim Tourenleiter
Details		Fahrt mit PW nach Meniggrund (Strassengebühr) Meniggrund – Brätliplatz – Obergestelen
Kosten		Fahrkosten

Wenn der Hans seine Skis präpariert,

und der Patrick seine Skischuhe kontrolliert

Der Martin sein LVS und die Sonde checkt,

der Herrmann mit der Lawinenschaufel im Garten trainiert

Der Fritz seine Felle neu kleistert,

Bernhard die Schneeschuhe und deren Bändel testet

dann wissen wir es alle: der Winter steht vor der Tür.

***\

neu auf 200 m²!

Stockhorn

Frutigenstrasse 8
3600 Thun

Tel: +41 33 223 23 09
www.stockhorn-sport.ch

Piz Lischana

9. bis 11. August 2015

Tourenleiter: Bernhard Blaser

Teilnehmer: Vreni Bodmer, Thomas Rudolf, Martin Studer, Evelyne Egger, Lydia Schärer, Fritz Rubi, Theo und Ruth Oesch

Tag eins: Nach einer unterhaltsamen Reise quer durch die Schweiz landen wir schliesslich im Gartenrestaurant des Pferdehofes San Jon oberhalb Scuol. Hier versuchen wir – umschwärmt von einer Hundertschaft Fliegen – uns geistig und körperlich auf den bevorstehenden Anstieg zur **Chamanna Lischana** einzustimmen. Dann heisst es, die Rucksäcke hieven und starten, denn wir haben 1080 Hm vor uns. Ich sehe mich noch schnell um: lauter Pferde, Schafe und Esel, jedoch weit und breit kein roter Bulle, der mir hätte Flügel verleihen können... Na, dann halt nicht. Es ist unüblich heiss für Engadiner-Verhältnisse und es jagt uns den Schweiss bald aus allen Poren. Gottlob erbarmt sich irgendwann eine Wolke und beschirmt uns bis hinauf zur Hütte. Hier oben ist der Himmel nun ganz bedeckt und ein zugiger Wind bläst um die Ecken. Es ist Pulloverzeit geworden.

Sich entspannen, ein feines Essen geniessen und eine gute Nacht auf einer angenehmen Lagerstatt haben, das sorgt für einen lockeren neuen Tagesbeginn. Und den haben wir auch. Nur schon, weil wir uns in der magischen Morgenstimmung zwischen aufgehender Sonne und einem Nebelmeer befinden.

Herzstück von **Tag zwei** ist die Besteigung des **Piz Lischana (**3105m). Bernhard führt gut und ich kann mich auf den ersten ein-, zweihundert Höhenmetern prima auf die heutige Etappe einpendeln. Auf der Fuorcla da Rims (2940m) zweigen wir nordwärts ab und kehren uns dem Schulser Hausberg zu. Der Grat ist problemlos zu begehen, ebenso die Scharte zwischen Grat und Gipfelaufschwung. Letzterer ist steil aber kurz. Jedenfalls erlebe ich es so, denn plötzlich stehe ich auf dem Piz, respektive auf dessen Ersatz-Gipfel (Bergsturz Juli 2011), weiss kaum wie und staune. Staune über die sich auftuenden Bergwelten, diesen verwunschenen Einsamkeiten und staune, wie frisch ich mich noch fühle. Für einen Freudentanz ist es freilich zu abschüssig. Nach allseitigem Beglückwünschen und sich Umsehen, steigen wir wieder ab. Erst jetzt fällt mir auf, wie geröllig es ist. Erst jetzt sehe ich so richtig in die verletzte Flanke des Gipfelaufbaus mit

den bedenklichen Längsspalten, die einen nächsten Abbruch anzeigen. Gut, dass wir auf der sicheren Seite stehen.

Auf dem Grat treffen wir wieder auf Fritz, der zurückbleiben musste. Seine Absatzsohle droht sich zu verselbstständigen. Zum Zeitvertreib studierte er durchs Fernglas die verschiedenen Gipfelkussarten, welche er dann detailliert zum Besten gibt. – Halt eben Fritz, wie er leibt und lebt!

Zurück auf der Fuorcla da Rims wenden wir uns Osten zu. Aus der Ferne gesehen wirkt die Karstlandschaft des Hochplateaus der Lais da Rims (Gebiet des früheren Lischanagletschers) nur kahl. Aus der Nähe überrascht sie mit den weissen Tupfen des

Langstieligen Hornkrauts, mit zarten Steinbrechgewächsen und den vereinzelt blau leuchtenden Schnee-Enzianen. Je weiter wir absteigen, desto reicher wird das Blühen. Was natürlich alle in Verzückung geraten lässt, sind die kräftigen Sterne der Edelweisse, die – man es darf sagen – in Massen ein kleines steiniges Rasenstück besetzen. Da sind auch die Dolinenseen, diese blaugrünen Augen in der ruhenden Weite, die uns erfreuen. Beim grossen See, dem Lai da Rims, halten wir Mittagsrast. Anstatt Käsebrot packt Fritz die Badehose aus und kurz darauf sehen wir ihn im Wasser Kapriolen machen. Auch die Unterhose geht, beweist Lydia, und schwimmt bald in langen Zügen in den See hinaus. - Für Unterhaltung ist immer gesorgt.

Ein letzter, ziemlich steiler Abstieg bis Alp Sursaas folgt jetzt. Hier schwenken wir in den Schlinigpass ein, auf dessen Passhöhe wir ein altes Holzdrehkreuz passieren und damit auch die Grenze CH/I überschreiten. Bis zur Sesvennahütte (Südtiroler Alpenverein) können wir noch beschaulich entlang den mystischen Moorseen wandern, die in der geschützten Sumpflandschaft Palù eingebettet liegen.

In der Hütte herrscht Hochbetrieb: da sind die vielen Biker, die sich auf grosser Route befinden, die Wanderer und Bergsteiger – ein nahezu babylonisches Sprachgewirr und auf den ersten Blick ein Schuh-, Kleider- und Gerätewirrwarr. Auf den zweiten Blick aber haben das „Maderl“, der „Zfriedne“ und der „Lausbua“ alles fest im Griff und wir fühlen uns gut aufgehoben bei ihnen. So können wir **Tag drei** ausgeruht und mit vollen Bäuchen angehen.

Das Highlight an diesem dritten Tag ist der Felsenweg durch die **Uina-Schlucht** oder **„Il Quar“**. Auf Initiative des Deutschen Alpenvereins, Sektion Pforzheim, wurde zwischen 1910/11 ein rund 600 m langer Weg in die senkrechte Felswand gehauen. Die Gemeinde Sent, zu welcher das Val d’Uina, übersetzt Schaftal, gehört, konnte sich ins Fäustchen lachen, hatte sie damit doch einen relativ sicheren Weg, um die Tiere auf die oberhalb liegenden Alpen treiben zu können. Überdies konnte sie nach allen Eingängen wie Subventionen, Beitrag des DAV und Obolus des Hoteliervereins sogar noch einen Überschuss von zweitausend Franken gut schreiben. Die Pforzheimer-Hütte steht übrigens noch, allerdings innen ausgebrannt, zirka 170m östlich der Sesvenna-Hütte.

Die Querung der Schlucht ist für uns ein Ereignis. Kaum vorstellbar, was hier vor hundert Jahren Aussergewöhnliches an Wegführung erschaffen wurde! Zudem ist es schaurig schön, an die hundertfünfzig Meter hinunter bis auf den dunklen Grund der Schlucht zu schauen. Nach vielen Fotoklicks verlassen wir die Schlucht und stärken uns etwas weiter unten in der Alpwirtschaft Uina Dadaint für den Rest des Marsches. Ab hier senkt sich der Weg über zirka sieben Kilometer sanft hinunter zum Inn. Auf diesem allerletzten Teil können wir also die Füsse gehen und die Gedanken wunderbar vagabundieren lassen.

In Sur En ist unsere Tour beendet. Es waren in jeder Hinsicht grossartige drei Tage, allem voran dank dem gspürigen und ruhigen Tourenleiter Bernhard. Ein Glück, wer mit ihm unterwegs sein darf.

Bilder: **Bernhard Blaser**
Bericht: **Ruth Oesch**

Weissenburg mit Höhlen

16. September 2015

Tourenleiter: Hansruedi Bigler Teilnehmer : 16 SAC-ler und ein Gast

Voller Erwartung treffen sich 11 Stockhörnler am Bahnhof. Abfahrt 9.01 über Spiez nach Weissenburg. Dort stossen die restlichen 6 Wanderer zur Gruppe. Hansruedi macht uns mit der Gegend vertraut und erklärt die Geschichte der Kurbäder von Weissenburg. Um 9.45 nehmen wir den leicht ansteigenden Weg unter die Füsse. Bald schon erreichen wir die Ruinen des vorderen Weissenburg-bades. Im Jahre 1899 hat die Firma Frutiger das zuvor abgebrannte Bad neu aufgebaut. Die reichen Leute, vorwiegend aus Basel, kamen regelmässig nach Weissenburgbad. Im Kursaal fanden täglich Ballabende statt und man kann sich vorstellen wie sich die Gäste zu Klavierklängen (?) drehten. Weiter geht der Weg zum hinteren Bad. Auch hier sind die Ruinen sichtbar. Beide Ruinen wurden von Lehrlingen der Firma Frutiger kürzlich saniert. Heute ist kaum mehr vorstellbar, dass das Bad Weissenburg in seiner Blütezeit des 19. Jahrhunderts 350 Gäste beherbergt hat. Im vorderen und hinteren Bad sind jährlich zwischen 30‘000 und 40‘000 Logiernächte verzeichnet worden. Wir verlassen die geschichts-trächtigen Bäder und steigen steil auf. Auf dem schmalen Waldweg hat es etliche Metalltreppen, so dass wir schnell an Höhe gewinnen. Ein erster Regenschauer erreicht uns. Der Weg wird glitschig. Auch bei den Metallhängebrücken ist Vorsicht geboten. Die Sonne zeigt sich kurz aber ein weiteres Regenband folgt bald und begleitet uns bis zur Mittagsrast im Zwärgliloch. Ein langer Holztisch mit Bänken stand bereit. Schnell war ein Feuer entfacht und die Cervelats brutzelten auf dem Grill. Danke den Helfern und Hansruedi für den gesponserten Rot-wein. Nach der ausgiebigen Rast machen wir uns erneut auf den Weg bei Sonnen-schein. Wir besuchen nacheinander die Höhlen Schnurrenloch und Mamilchloch. Der Boden ist nass und lehmig und hinterlassen dreckige Spuren auf den Kleidern. Nach der Besichtigung der Höhlen geht es gemütlich abwärts nach Oberwil. Um 15.15 besteigen wir den Zug und kehren nach Thun zurück. Danke Hansruedi für diese sehr interessant Wanderung in die Vergangenheit und auf prähistorischen Höhlenwegen.

Text: **Margrit Biderbost**
Bild: **Romy Geiser**

...solche und ähnliche Probleme gehören schnellstens zum

Dorfbach-Schuhmacher

E. und E. Geissler
Zibelegässli 4
3612 Steffisburg
Telefon Geschäft 033 437 40 66
www.alteschmitte.ch

Reparatur und Besohlen
von Kletterfinken
und Bergschuhen

ZAUGG Jakob Förster

• Spezialholzerei • Gartenbau • Umgebung

3703 AESCHIRIED
Telefon 033 654 16 66 • Fax 033 654 16 29 • Natel 079 710 93 11
zaugg-gartenbau@bluewin.ch

walosa AG
CNC-Mechanik ▪ Drehen und Fräsen
Tannackerstrasse 63 ▪ 3073 Gümligen ▪ www.walosa.ch

Auto RADIOMOSER
ALPINE swisscom mobile

Christian Eichenberger
Autoradio Moser AG

www.autoramo.ch · info@autoramo.ch
Bernstr. 31 · 3613 Steffisburg-Thun
Tel. 033 437 33 50 · Fax 033 437 33 51

Windgällenhütte AACZ, 2032m

5./6. August 2015

12 Veteraninnen und Veteranen unter der Leitung von Regina Zahler starteten um 7 Uhr auf die Bergwanderung. Teils mit öV, teils mit Auto trafen wir uns in Amsteg. Hier bewunderten wir die Sammlung von Peter Amacher, Geologe und Strahler im Kristallkeller Uri und lauschten seinen Erzählungen über das "Strahlnen" im Kanton Uri in alten Zeiten und seiner Tätigkeit im Gotthardtunnel.

Zur Weiterreise nach Golzern Talstation lernten wir zuerst den Steilaufstieg ins Maderanertal kennen. Mit seinen Wendetunnels ist die Strasse praktisch ein Unikum. Mit der Golzernseilbahn bequem hinauf nach Egg (1395müM). Eine lockere Wanderung bis zum Golzernsee. Mittagspause mit Verpflegen aus dem Rucksack, Baden im See und Kaffee im Restaurant.

Unser Hüttenweg führte über Schissenegg, Golzernalp zur Hütte. Der Weg bis zur Schissenegg lässt einem den Eindruck der Enge des Maderanertales so richtig erleben. Die Windgällenhütte, 2001 zur heutigen Grösse erweitert, ist schön gelegen. Dort hat man wieder den Eindruck von Platz und Weite. Die Gipfel Kleine- und Grosse Windgälle mit etlichen eher unbekannten Bergen ergeben eine imposante Kulisse. Begrüsst wird man vom Hüttenwart mit einem Glas Tee. Der ganze Eindruck ist Sauberkeit, geregelte Ordnung und sehr gutes Essen.

Am folgenden Tag, gestärkt mit üppigem Morgenessen, wandern wir über Stäfel, Alp Gnof (an der Hütte war Gnov mit v geschrieben), Tritt taleinwärts. Kühe auf Weiden, wo grosse Steinbrocken fast die Hälfte der Flächen ausmachen. Praktisch alle 200m ein Bach. Eindrückliche Welt. Nach Tritt geht es im Zickzack steil hinunter, zwischen grossen Felsplatten,

nach Sass. Eigentlich die letzte Strecke wo noch der felsige, hinterste Teil des Chärstelenbaches mit seinen Moränen, Felswänden und Wasserfällen bewundert werden kann. Weiter geht es nun talauswärts. Die Bäche, die wir beim Wandern gequert haben, fallen nun als wunderschöne Wasserfälle über die Felsen herunter. Der Brunnibach mit seinem Stäuber, auf der Gegenseite, ist auch heute der Star der Bäche. Am Vortag sogar mit Regenbogen. Im Hotel Maderanertal, alt Hotel SAC, machen wir Mittagsrast. Das Strässchen ist so steil, dass die Fahrzeuge das Steinbett hervorscharren. Im Balmenschachen, wo der Weg den Bach quert, kommt der Chärstelenbach milchkaffeebraun daher. Noch einmal löschen wir den Durst im Restaurant Lägni, bevor die letzte halbe Stunde Weg in Angriff genommen wird. An der Talstation der Luftseilbahn Bolzern verabschieden wir uns und fahren unabhängig nachhause. Regina, das war eine tolle, interessante Wanderung in Deiner Heimat. Du hast uns mit Deinen Ausführungen auch gezeigt wie gerne Du die Urnerheimat hast. Herzlichen Dank

Bild: **Regina Zahler**

Bericht: **Alex Ueltschi**

Bistinen-Pass

30.August 2015

Der Tourenleiter hat ursprünglich eine Tour von Brig über den Stockalperweg auf den Simplonpass geplant. Nachdem sich die andere angemeldete Teilnehmerin (?) am Samstag abgemeldet hat, haben wir nach interner Rücksprache beschlossen, die Tour der Hitze wegen in höhere Lagen zu verschieben und direkt auf den Simplonpass zu fahren. Das bedingte auch einen früheren Start, fährt doch der Postkurs nicht ganz jede Stunde von Brig. Hier nahmen wir die Wanderung über den Bistinen-Pass in Angriff.

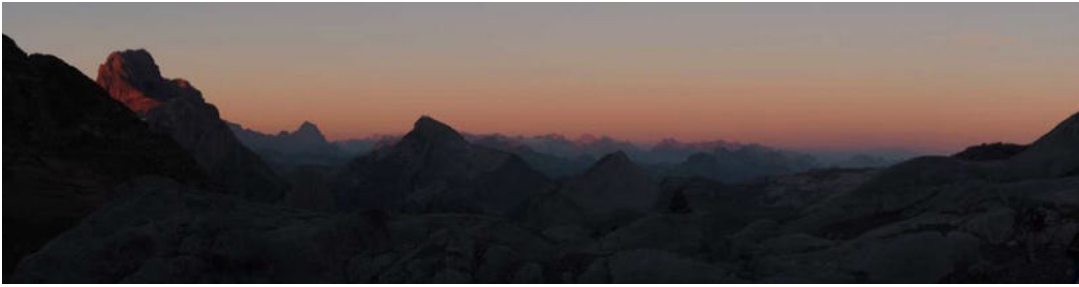
Gut gelaunt stiegen wir 6.25 Uhr in Thun in den Zug Richtung Brig, dann das Postauto auf den Simplonpass, wo wir kurz nach 8 Uhr eintrafen. Es wehte ein frischer Wind, so dass wir einen Pullover gut vertragen konnten. Vom Simplon Pass steigt man ein Stück ab, bevor der Weg wieder ansteigt. Trotz der Trockenheit hat es doch noch viele schöne Blumen. Der Weg steigt zuerst sanft, dann etwas steiler Richtung Bistinen-Pass an. Es geht über Alpwiesen später dann über schuttiges Gelände. Nach knapp 2 Stunden erreichen wir bereits den Pass.

Auch hier weht immer noch ein beissender Wind, so dass wir die Rast verschieben.

Nun gibt es ein Auf- und Ab bis ins Obers Fulmoos ganz hinten im Tal. Wir haben uns sehr geärgert über die Mountain-Biker, die das Gefühl haben, der Bergweg gehöre ihnen. Im Obers Fulmoss haben wir im Anblick von tollem Wollgrass und den vergletscherten Bergen unser Picknick aus dem Rucksack vertilgt. Der Weg Richtung Gebidum wurde spannend, war er doch ziemlich ausgesetzt und folgte einer Suone. Nun waren keine grossen Auf- und Abstiege mehr zu bewältigen. Der Ausblick Richtung Bietschhorn auf der einen Seite und zu den Urnern Gipfeln ist überwältigend. Vom Gebidum Pass war es dann nur noch ½ Stunde für ins Giuw. Dort haben wir uns ein kühlen Drink und ein Dessert redlich verdient. Mit der Sesselbahn geht es danach gemütlich nach Visperterminen, von wir mit Postauto und Bahn wieder nach Thun zurück fahren.

Vielen herzlichen Dank Urs für die tolle Tour.

Text: **Erika Bodmer**
Bilder: **Urs Braunschweiger**



Vrenelisgärtli 2904m

28.-29. August 2015

Tourenleiter: Adrian Zeller und Chantal Wiedmer
Teilnehmer: Sereina Wiedmer, Yannik Zeller, Sepp Hofmarcher, Fritz Rubi, Werner Bitterli, Ueli Lerch, Roger Federle, Isabelle Brand, Priska Blum, Aurelia Dober Dietler, Peter Seewer

Nach einer langen Anreise starteten wir, eine Gruppe von insgesamt 13 Personen, unter der Leitung von Adrian Zeller und Chantal Wiedmer in Klöntal Vorauen um ca. 12.00Uhr die Tour aufs Vrenelisgärtli. Zuerst gings noch im Schatten auf die Alp Chäseren, dann bei hochsommerlichen Temperaturen und in vielen Kehren hinauf zur Glärnischhütte auf 1990 m.ü.M. Unterwegs wurden wir von Bärnu Wiedmer mit dem Bike überholt, er wagte anschliessend eine waghalsige Abfahrt einen Teil des Hüttenwegs hinunter. Als alle angekommen waren, stärkten wir uns mit kühlen Getränken und später wurden wir von Chantal mit einem feinen, selbst mitgebrachten Apéro verwöhnt. Im Anschluss an das Nachtessen legten wir uns nach einem Schlummertrunk zu Bett.

Die Tagwache wurde am nächsten Morgen auf 04.45h festgelegt, Abmarsch war 05.45h. Leider konnte uns Priska aufgrund starker Kopfschmerzen nicht auf den Gipfel begleiten. Im Licht der Stirnlampen kamen wir gut voran, nach rund einer Stunde Marschzeit erreichten wir die Gletscherzunge. Mit Steigeisen ausgerüstet und angeseilt gings in vier Dreierseilschaften den Gletscher hoch. Bevor wir den letzten Anstieg zum Gipfel antreten konnten, musste zuerst über einen ca. 30m hohen Felskopf abgeseilt werden. Unterwegs konnten wir einen beeindruckenden Helikoptereinsatz beobachten, bei dem ein durch einen Misstritt verunfallter Bergsteiger geborgen und zu Tal transportiert wurde. Den Gipfel erreichte die letzte Seilschaft um ca. 10.15h. Nach einer Gipfelrast mit atemberaubendem Rundblick machten wir uns bald wieder an den Abstieg. Bei der Glärnischhütte wartete Priska wieder auf uns und ab Alp Chäseren waren einige von uns dankbar über das Alpentaxi, welches in einem Pinzgauer einen Teil unserer Gruppe zurück ins Tal brachte. Glücklich, müde (2000Hm Abstieg in den Beinen) und um ein schönes Bergerlebnis reicher, traten der grösste Teil der Gruppe um 16.30h die Heimreise an.

Herzlichen Dank Chantal und Adrian für die schöne Tour!

Text: **Peter Seewer**
Fotos: **Adrian Zeller**

MEHR KRAFT, BEWEGLICHKEIT & BALANCE

kalifit

Suchst du ein Fitness, in dem du dich physisch
auf deine Bergtouren vorbereiten kannst?
Das kleine Groupfitness im Kaliforniquartier
in Steffisburg bietet für jeden die passende Stunde.
Infos und Anmeldung für ein Schnuppertraining unter:
www.kalifit.ch oder 078/8910331
Fränzi Mägert mit Team

Sicher am Netz

3612 Steffisburg
Tel. 033 439 06 06

Elektroinstallationen
Telefonanlagen · Netzwerke
Haushaltgeräte

elektro

Ein Inserat kann Berge versetzen!

Gastfreundschaft beginnt mit dem

RICHTIGEN PARTYSERVICE

Mit eigenem Partyraum für ca. 30 Personen im Meiersmaad

Mit meinem Partyservice möchte ich überraschen, fein, edel, aussergewöhnlich sein, das Besondere bieten. Und dies in einer Qualität, bei der alles kreativ rezeptiert, handgemacht und mit Liebe zubereitet ist.

Ich freue mich, wenn Sie von meinem Partyservice Anspruchsvolles erwarten. Lassen Sie mich Ihre Gäste verwöhnen, mit saisongerechten Menüs.

Unsere Spezialität:
– Alles Fleisch aus dem Zulgtal
– Alle Würste werden bei uns noch Hausgemacht
– Eigene Rauchkammer im Meiersmaad

Metzgerei Lüthi
A. Marie Lüthi-Portmann • Oberdorfstrasse 36 • 3612 Steffisburg
Telefon 033 437 22 22 / 079 486 43 51 • luethi.comparty@bluewin.ch

Naturexkursion Jöriseen

22./23. August 2015 mit Sektion Blümlisalp

Leitung Gabriela Nava, Biologin, und René Jakob
plus 12 Teilnehmer (u.a. Peter Mani, Geologe und Klimaschutzexperte)

Am Am Samstag um 6:01 nimmt unser Vorhaben Fahrt auf. Bei der Station Wägerhus am Flüelapass endet schon mal der ÖV-Teil. Die folgenden Etappen fordern mehr Energie, sind aber auch umso spannender. Für heute vorgesehen ist, über die Winterlücke zum Jörisee Nummer XIII zu gelangen. Während einer Rast nimmt Peter Mani die erste von vielen Gelegenheiten wahr und lässt uns an seinem immensen Wissen teilhaben. Wo ich einfach Steine, Geschiebe oder Kuppen usw. sehe, liest er darin Erdgeschichte wie in einem Buch. Für mich ist es unglaublich faszinierend.

Oben auf der Lücke werden die Jöriseen sichtbar. Um die zwanzig Seen hat der schmelzende Jörigletscher hier in den letzten Jahrzehnten zurückgelassen. Von milchigweiss, über smaragdgrün bis hin zum klaren blau zeigen sie sich in attraktiven Farbspielen je nach Lichteinfall und Gesteinsabrieb.

Wir steigen nun mehr oder weniger weglos nordwärts ab zu Gabis See XIII. Von oben gesehen noch im schattigen Dunkel von nackten Geröllhalden umgeben, ist er nicht eben anziehend. See XIII aber braucht die Konfrontation nicht zu scheuen. Aus der Nähe betrachtet scheint er blau, wo sich der Himmel drin spiegelt, sonst jedoch schimmert er rätselhaft grün. Was besonders auffällt, ist das braunrote, eisenhaltige Gestein am südlichen Zugang und die zwei kleinen Container am östlichen Ufer. Wie wir später vernehmen, dient der eine als Labor, der andere als Schutzraum, beide bilden die Hochgebirgs-forschungsstation der Uni Zürich.

Jörisee Nr. XIII mit der Hochgebirgsforschungsstation

Biologin Gabi ist jetzt richtig aufgeregt und wir sind entsprechend erwartungsvoll. Sie fasst den Inhalt ihrer Diplomarbeit so zusammen, dass wir es verstehen können, das heisst, sie legt uns die Entwicklung der Nummer XIII vom toten Gletscherrandsee bis hin zum lebensspendenden Gewässer dar. Eine Einzigartigkeit für Hochgebirgsseen.

Vor Jahren entdeckten Taucher, dass dieser See voller Leben ist, und zwar in einer Dichte, die zeitweise über der des Zürichsees liegt. Wie konnte dies zustande kommen? In einem See auf über 2600 m Höhe, während den Wintermonaten unter dickem Eis, ohne Licht, ohne Sauerstoff, im Sommer mit intensiver UV-Strahlung und in äusserst karger Umgebung? Das Rätsel konnte gelöst werden: Dieser See ernährt sich selbst, dank dem Eisenoxyd (aus den Steinen gewaschen), das Nährstoffe binden und sie bei Sauerstoffmangel wieder freisetzen kann. So konnte die Entwicklung eines Ökosystems in Gang kommen, das die Forscher immer wieder in helle Begeisterung versetzt - und uns Laien ins Grübeln bringt.

Indessen wird es Nachmittag und wir müssen an die Rückkehr denken. Aufsteigen über eine Rinne zum namenlosen Punkt 2771, dann hinunter durch Müllersch Tälli zum Wägerhus, von da wieder hinauf zum Flüela-Hospiz verlangt nochmals Beinarbeit und macht Hunger. Letzterem hilft die währschafte Küche des Hospizes ab.

Gut genächtigt und ebenso gut gefrühstückt, machen wir uns am Sonntagmorgen wieder auf den Weg zum Wägerhus als Ausgangspunkt. Gemächlich – wir können uns dabei bestens unterhalten – werden wir von Gabi und René diesmal auf die Jöriflüelafurgga geführt.

Die Stimmung auf dem Grat ist wunderschön, wohl auch, weil Gewölk und Sonne sich streiten, wer stärker.

Gabi will, wenn auch nur am Rand, der Pflanzenwelt ebenfalls etwas Raum geben. Sie weist auf die Kraut-Weide hin, die wir hier auf dieser alpinen Stufe zuhauf vorfinden. Botanisch gesehen gilt sie als Baum, der aber oberirdisch nur eine Höhe von 1 bis 3cm erreicht. Ein etwa fingerdicker Stamm steckt tief im Boden und die Äste kriechen knapp unter der Bodenoberfläche. Stellvertretend für viele andere Alpenpflanzen präsentiert uns Gabi dieses Gewächs als arktisch-alpin, folglich für extreme Bedingungen gerüstet.

Beim Abstieg ziehen uns Farben und Formen der Jöriseen immer wieder in Bann. Schliesslich müssen wir ihnen doch den Rücken zukehren und uns dem ebenso reizvollen Tal des Jöribachs zuwenden. Erneut berauschen Farben die Sinne: wasserblau, steingrau, moorfrischgrün und tintig mit sonnenhellen Rändern die sich ballenden Regenwolken. So poetisch die Landschaft erscheint, so unabwendbar naht das Ende der Tour! Beim Vereinahaus ist also unsere Fussreise abgeschlossen, und hier können wir uns noch stärken und reisefertig machen.

Es war ein lehrreiches Wochenende: Ich werde mich unter anderem bemühen, möglichst viele Blockgletscher zu erkennen, nicht nur die bilderbuchhaften. Den Steinen werde ich noch mehr Beachtung schenken und Jörisee XIII bestimmt nicht mehr vergessen.

Herzlichen Dank den Leitern Gabi und René für ihre Vorbereitungen und die Durchführung der Exkursion sowie für ihre Hilfestellungen. Besondern danke ich Gabi und Peter Mani für ihre interessanten Ausführungen und schlussendlich auch René für seinen unverwüstlichen Humor.

Text und Foto **Ruth Oesch**

Oberdorfstrasse 7
3612 Steffisburg
Telefon 033 437 12 01
www.flowersandfun.ch

flowersandfun
blumen & bistro

Lassen Sie bei uns Ihre Seele baumeln…

…ob bei einem Kaffee oder feinen Essen im Bistro

Jeden Tag bereiten wir für Sie
ein frisches Mittagsmenu zu (auch à la carte)

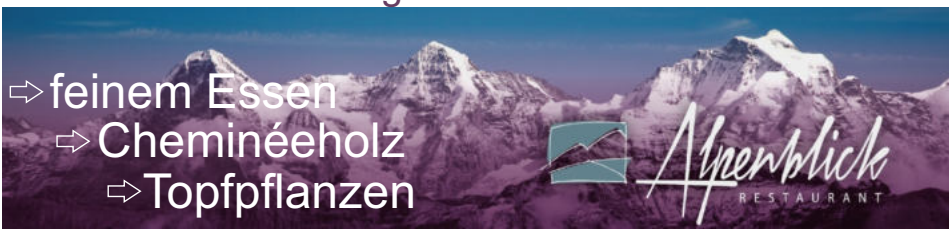
Grosse Auswahl an Blumen und Geschenkideen

– Gipser- und Malerarbeiten
– Isolationen
– Gerüstungen
– Leichtbau-Trennwände
– Fliess-Estrichböden

beutler ag
gipser-und malergeschaeft
3615 heimenschwand

Heimenegg, 3615 Heimenschwand, Telefon 033 453 10 36, Fax 033 453 09 36

Wir machen Stimmung mit...



www.alpenblick-uetendorfberg.ch Tel 033 346 03 01
www.stiftung-uetendorfberg.ch Tel. 033 346 03 03

Grün schafft Oasen...

Blumen Gerber & Co

Stockhornstrasse 9
3612 Steffisburg
www.gerberblumen.ch

Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.

Raiffeisenbank Steffisburg
Höchhusweg 4, 3612 Steffisburg
Telefon 033 439 66 66
www.raiffeisen.ch/steffisburg

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

medBASE

Sportmedizinzentrum Thun

Bewegung ist ein Teil unseres Behandlungskonzepts. Auch mit einer Verletzung zeigen wir Ihnen einen Weg auf, wie Sie Ihren Sport weiterbetreiben können.

Unser Angebot
- Sport- und Allgemeinmedizin, Höhenmedizin
- Orthopädie und Chiropraktik
- Physiotherapie und Medizinische Massage
- Leistungsdiagnostik

Praxiseröffnung 2014

Dr. med. Alexandra Kronenberg
Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin FMH
Sportmedizin SGSM, International Diploma in Mountain Medicine

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme und beraten Sie gerne.

Medbase | Im Panorama-Center | Weststrasse 14 | 3604 Thun
T 033 225 23 00 | thun@medbase.ch | www.medbase.ch

reiselounge

Barbara Meier
Travel Consultant

Persönliche Reiseberatung nach Vereinbarung

Haldenstrasse 24
3110 Münsingen
Tel: 031 721 22 39
b.meier@reiselounge.ch
www.reiselounge.ch

Kundengeldabsicherung